

## Die Mehl- und Fleisch- versorgung.

### Drohende Kürzung der Fettquote.

Aus dem Rathaus erfahren wir:

Die Zufuhr an Mais gestalten sich augenblicklich befriedigend; leider fehlt es noch immer an genügenden Mengen Edelmehl. Die Aufbringung von Getreide aus Niederösterreich ist nur noch sehr gering, da fast alle Bestände erschöpft sind. Jedoch sind Zufuhren von Mehl aus Rumänien zu erwarten; die ersten Transporte dieser Lieferungen sind bereits eingetroffen und wurden der Brot-erzeugung zugewiesen. An Verichleismehl herrscht immer noch einiaer Mangel; die Abgabe von Maisgrieß wurde sichergestellt. Heute wurde der erste Zug mit Maisforn nach Lettschen abgefertigt. Deutschland wird uns nunmehr Zug um Zug im Wege des Waggontausches Mehl zur Verfügung stellen.

Wie von allen Kennern der Verhältnisse erwartet wurde, sieht die Lage des Fleischmarktes infolge der zentralen Bewirtschaftung augenblicklich trostlos aus. Es verlautet jedoch, daß Ungarn nunmehr geneigt sei, seiner Lieferungsspflicht zu entsprechen und während der Monate März, April und Mai je 10.000 Rinder (bisher 3000) monatlich zu liefern. Anfangs der nächsten Woche wird auch der Anstrib an Schweinen aus der städtischen Schweinemastanstalt beginnen.

Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß das Volksernährungsamt eine neuerliche Kürzung der Fettquote plant.